



Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓜ

Morgen versenden wir:

Martin Luthers Briefe.

In Auswahl herausgegeben von Reinhard
Buchwald. Zwei Bände. Mit einem Porträt.
Titel- und Einbandzeichnung von E. R. Weiß.

Geheftet M. 9.—, in Leinen M. 12.—, in Leder M. 16.—

Luthers Deutsche Briefe, die man bisher als „seine Briefe“ anzusehen gewohnt war und als solche herausgegeben hat, bilden nur einen Bruchteil seiner Korrespondenz und durchaus nicht den wichtigsten. Die eigentliche Brieffsprache des Reformators, in der er im allgemeinen sein ganzes Leben hindurch korrespondiert hat, war die lateinische. Und so seltsam es klingt — diese Briefe sind, da sie bisher in keiner Übersetzung vorhanden waren, außerhalb der Gelehrtenkreise unbekannt. In unserer Ausgabe vereinigen wir zum erstenmal die lateinischen Briefe in deutscher Übertragung mit den ursprünglich deutschen Briefen.

So liegt hier eine Lutherbiographie in Selbstzeugnissen und die erste würdige Ausgabe seines Briefwechsels in deutscher Sprache vor. Vor allem ist mit den Briefen des jungen Luther ein wahrer Schatz gehoben, so daß in einer religiös und konfessionell so bewegten Zeit, wie es die unsere ist, dem schön ausgestatteten und auf der Höhe der Forschung stehenden Werke die weiteste Verbreitung vorauszusagen ist.

Viele Zeitungen, darunter die „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Schwäbische Kurier“, die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, die „Tägliche Rundschau“, haben bereits Teile des Buches in ihren Feuilletons zum Abdruck gebracht; andere werden es noch tun. Der Buchhandel findet das Publikum also schon interessiert und aufs beste vorbereitet.

In der Konfirmations- und Osterzeit bitten wir um eine lebhaftere Verwendung für diese erste Ausgabe von Luthers Briefen.

Wir haben reichlich bedingt geliefert und können das Werk nun nur noch bar abgeben. Bestellzettel liegen bei. Ankündigungen stehen zur Verfügung.

Je zwei Probeexemplare liefern wir mit 40% Rabatt

Leipzig, am 18. März 1909

Der Insel-Verlag